

Informationen zur Band

winck-büning-schoenefeldt

Stilistische Einordnung:
New Modern Jazz

ÜBER DIE MUSIK:

Das Trio ist eine der intimsten und interaktivsten Formationen in der Musik. Die Tatsache, dass ein Musiker seine Aufmerksamkeit nur zwischen zwei anderen Mitspielern aufteilen muss, macht die musikalische Kommunikation, die gerade im Jazz und der Improvisierten Musik von grösster Bedeutung ist, einfacher als in grösseren Ensembles. Der Austausch von musikalischen Ideen erfolgt verständlicher, direkter und schneller. Auffällig am winck-büning-schoenefeldt-Trio ist zunächst einmal die Besetzung. Obschon sie im Jazz eine grosse Tradition besitzt, so ist die Zusammenstellung von Saxophon, Kontrabass und Schlagzeug doch immer noch nicht alltäglich und birgt durch das Fehlen eines Harmonieinstruments einen besonderen Reiz. Diese Besetzung lässt den Musikern viel Raum und Freiheit, stellt aber auch grosse Anforderungen an deren technisches und musikalisches Können, um diesen Raum sinnvoll zu nutzen, ohne dass der Eindruck des Fehlens einer musikalischen Komponente entsteht. Diesen Anforderungen werden die drei Musiker Volker Winck am Saxophon, Michael Büning am Bass und Christian Schoenefeldt am Schlagzeug allerdings jederzeit gerecht. Man vermisst beim Hören dieser Band in keinem Moment ein Harmonieinstrument wie Gitarre oder Piano. Im Gegenteil: Die Musik klingt stets erfrischend offen und transparent.

Die Band wurde 1993 von dem jetzt in Berlin lebenden Bassisten Michael Büning gegründet und gehörte 1993 und 1997 zu den Preisträgern des Jazzpodiums Niedersachsen, einem Förderwettbewerb des Landes Niedersachsen. 1995 erfolgte die Veröffentlichung der ersten CD mit dem Titel "Truth And The Abstract Blues" bei Acoustic Music Records. 1997 unternahm das Trio mit Unterstützung des Goethe-Instituts eine elftägige Russlandtournee im Rahmen des internationalen "Jazz-Transit" Festivals. Nach einer zweijährigen kreativen Pause ist die Band seit 2005 wieder tätig.

Stilistisch bewegt sich das Trio im Bereich des Modern Jazz, wobei diese Klassifizierung allerdings sehr weit aufgefasst wird. Der Bogen erstreckt sich von swingendem Mainstream bis zu avantgardistischen freien Improvisationen, von New Orleans-Rhythmen bis zu den komplizierten Metren und 'grooves' der New Yorker M-Base Szene, ohne dass sich jedoch die Musik als postmodernes Stilkonglomerat präsentiert. Der Großteil des Repertoires der Band besteht aus Kompositionen aus der Feder des Bassisten Michael Büning, die sich durch Originalität und eine persönliche Handschrift auszeichnen. Hörbare Einflüsse für das Trio sind zum einen wohl das Branford Marsalis Trio, zum anderen aber auch die harmonieinstrumentlosen Formationen von Dave Holland und Steve Coleman, also Trio und Quintett. Diese Einflüsse werden auf intelligente und kreative Weise zu einer eigenen Ausdrucksform verarbeitet.

ÜBER DIE MUSIKER:

Volker Winck (Saxophon) studierte an der Folkwanghochschule Essen bei Prof. Hugo Read (1992 künstlerische Abschlussprüfung mit 1,0) sowie an den Musikhochschulen Hamburg (Prof. Herb Geller) und Münster (Werner Böckmann und Prof. Wolfgang Bleibel), Meisterklassen bei: David Liebman, Tony Lakatos, Jean-Marie Londeix, Iwan Roth. Zusammenarbeit in Bands, Studios sowie als Dozent auf Jazzkursen mit Musikern wie Gary Thomas, Billy Cobham, Uli Beckerhoff, Detlev Beier, Andy Galore, Werner Neumann, Hinrich Franck, Hardy Fischötter, Thomas Alkier, Hartmut Kracht, Thomas Hufschmidt, Wayne Bartlett, Jörg Achim Keller, Rob van den Broeck, Masha Bijlsma und anderen. Mitwirkung an diversen CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen, u. a. für NDR, WDR, HR, Radio Bremen, ZDF, Holland 3, DLF, und in Bands wie dem Jazzorchester Niedersachsen, dem Jazz Art Ensemble Niedersachsen, dem deutsch-französischen Jazzensemble „Jazzcomponium“ und dem Hamburg Jazz Orchestra.. 1986 Amerika- und Kanada-Tournee mit dem Landesjugendjazzorchester NRW. 1994 1. Preis beim Wettbewerb des internationalen Jazzfestivals Münster mit dem Axel Zinowsky Quartett. Zwischen 1991 und 2000 mehrfacher Preisträger des niedersächsischen Jazzpodiums mit Blasnost, winck-büning-schoenefeldt, dem Volker Winck Quartett und der Band Five. 1. Preis beim Concurso Internacional De Interpretes De Jazz /Granada, Spanien, 2004 mit dem Max Vax Quartet.

Er war Lehrbeauftragter für Saxophon an den Hochschulen Hannover und Bremen und ist seit 2001 hauptamtlicher Professor für Saxophon u. Didaktik am Konservatorium der Fachhochschule Osnabrück.

Michael Büning (Kontrabass) hatte Unterricht u.a. bei Michael Schürmann, Detlev Beier und Gunnar Plümer und studierte am Konservatorium in Hilversum/NL (später Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten, Faculteit Muziek) bei Koos Seriees, Rob Langereis und Rob Madna. Neben seiner Lehrtätigkeit im Rahmen eines Lehrauftrages für Bass an der Universität von Osnabrück (1996-2000) war und ist er auf zahlreichen Konzerten als Sideman und mit eigenen Bands in Clubs und auf Festivals im In- und Ausland zu hören. Er hat an diversen Rundfunk-, Theater- und CD-Produktion, auch unter eigenem Namen, mitgewirkt. Zwischen 1993 und 2001 war er mehrfach Preisträger des Niedersächsischen Jazzpodiums (Jazz-Förderpreis des Landes Niedersachsen) mit den Bands Blasnost, winck-büning-schoenefeldt und dem Volker Winck Quartett. 2001 war er als Mitglied der ersten Besetzung des Jazzorchester Niedersachsen Träger des Kulturförderpreises des Landes Niedersachsen. Er lebt seit 2000 in Berlin und hat mit Musikern wie Ferdinand Povel, Joost Lijbaart, Juri Honing, Uli Beckerhoff, Gunther Hampel, Ulli Orth, Niels Klein, Jochen Rückert, Nils Wogram, Christian Thomè, Wolfgang Roggenkamp u.v.a. zusammen gearbeitet.

Christian Schoenefeldt (Schlagzeug) absolvierte ein Musikstudium am Konservatorium Hilversum/NL. Er war mehrere Jahre Mitglied im Landesjugendjazzorchester NRW, mit dem er zahlreiche Tourneen, u.a. durch Indien, Australien sowie Süd- und Mittelamerika, unternahm. Seit 1992 ist er als Schlagzeuger in verschiedenen Jazzformationen in Europa tätig und nahm an zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen teil. Zusammenarbeit u.a. mit Benny Golson, Jimmy Woode, Herb Geller, Richie Beirach, Ian McDougle, Bobby Lamp, Bennie Bailey, Tony Lakatos, Dusko Goykovich, Doug Rainey, Peter Herbolzheimer. Er war mehrfacher Preisträger beim Jazzpodium Niedersachsen mit dem "Joachim Raffel Sextett", mit dem Trio "Winck-Büning-Schoenefeldt", dem "Hervé Jeanne Trio" und dem "Volker Winck Quartett", Mitglied im Jazzorchester Niedersachsen, mit dem er auch den Niedersächsischen Kulturförderpreis erhielt. Ausserdem gibt er Unterricht an der Hochschule für Musik Detmold, der Fachhochschule Osnabrück und der Musikschule Oldenburg.